

# REGION

Gleich 18 Interpreten versuchten sich im Coq d'Or als «the man in black», Johnny Cash

Seite 18



## Vier Jahreszeiten an einem Wochenende

**Bilanz Woga** Die Wolfwiler Gewerbeausstellung hat laut Büttiker, Ackermann und Kühni alle Erwartungen übertroffen

VON MYRIAM SPERISEN (TEXT) UND HR. AESCHBACHER (BILDER)

Die Erwartungen seien weitaus übertroffen worden. Unabhängig voneinander bilanzieren OK-Präsident Rolf Büttiker und der Präsident des Wolfwiler Gewerbeverbandes, Toni Ackermann, identisch. «Es ist überwältigend, die ganze Atmosphäre, einfach alles», so Ackermann. Er ist glücklich, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Auch bei den rund 60 Ausstellern tönt es so: Zudem habe auch das Wetter perfekt gepasst. «Man kann es gar nicht beschreiben», freute sich Rolf Büttiker gestern, «wir sind mit einem Massenbesuch entschädigt worden.» Laut seiner Einschätzung soll die nächste Woga in sechs Jahren stattfinden. All zwei Jahre wäre zu oft, denn: «die Gewerbler könnten den Aufwand nicht tragen», so Büttiker.

Die Durchmischung der Branchen sei sehr gut gewesen, und auch das Motto-Konzept mit den vier Jahreszeiten: «An der nächsten Woga gibt

**«Die ganze Aufmachung hier ist einfach gut.»**

Woga-Besucher Bruno Staub

es ein neues Motto», so Büttiker. Doch warum dauerte es jetzt ganze zehn Jahre, seit der letzten Woga? Es sei zu viel los gewesen, Turn- und Schwingfest, zudem sei er ja im Jahr 2006 Ständeratspräsident gewesen, so OK-Präsident Rolf Büttiker. Wenn Leute wie er einen Rundgang durch die Gewerbeausstellung machen, kommen sie kaum voran, da sie dauernd erkannt werden. «Mir gefällt das sehr, zudem ist Wolfwil ja meine Heimat», so Büttiker. Er schätzt, dass so gegen 20 000 Besucherinnen und Besucher während der drei Tage an der Woga waren. Als Steigerung kann er sich allenfalls die Aufstockung von 60 auf 100 Aussteller vorstellen. Christian Kühni, Sponsoring-Verantwortlicher und Gemeindepräsident Wolfwils zeigte sich gestern Abend ebenfalls erfreut über den Besucherstrom, wie auch über die Ausstellung an sich: «Die ganze Ambiance war sehr schön.»

### Die Stimme der Besucher

Astrid Meier aus Niedergösgen ist eine von tausenden Besucherinnen und sie findet das Konzept der vier Jahreszeiten sehr schön, wie sie gegenüber dem OT beschreibt. Susi Fürst aus Gunzgen ist mit der Familie unterwegs und Sohn Elias guckt sich verschiedene Berufsbilder an. «Ich möchte Spengler werden», sagt er. Et was im Büro wäre ihm zu langweilig. Ruth und Markus Eymann aus Egerkingen sind positiv überrascht: «Früher waren die Gewerbeausstellungen nicht so interessant.»

Gibts auch Negatives? Lange Pause, dann sagt Ruth Eymann: «Nein, mir fällt gerade nichts ein, was ich kritisieren könnte.» Hans und Maria Wittwer mit ihrem Junior Dominik schauen sich an der Woga um, vielleicht wollen sie auch bald selbst an einer Gewerbeausstellung teilnehmen. Der Kaminfeger Wittwer erläutert: «Wir schauen uns mal um, was es an solch einem Stand so braucht.» René Hänni aus Egerkingen informiert sich privat: «Es ist interessant zu sehen, was es alles Neues auf dem Markt gibt.» Der Wolfwiler Bruno Staub bringt es auf den Punkt: «Die ganze Aufmachung hier ist einfach gut.»



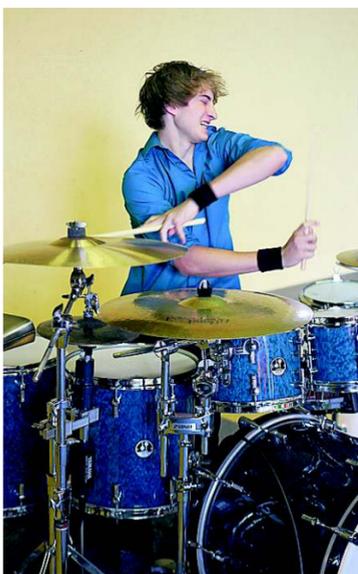
Da ging die (Kinder-) Post ab. Christian Schenker unternahm übrigens gestern nach seinem Auftritt ebenfalls einen Woga-Rundgang.



Massage gefällig?



Informieren geht über studieren: reger Woga-Besuch gestern Sonntag.



Talent Alain Ackermann aus Mümliswil zeigte, wie man spielt.



Der Auftritt von Peach Weber am Freitagabend war, wie die gesamte Woga, ein voller Erfolg. Der ehemalige Lehrer im obligaten Hawaii-Hemd weiss saftige Pointen zu setzen.